



## Logbuch "Neurologische Intensivmedizin" für nicht-spezialisierte Intensivstationen

von			
Name:			
Geburtsdatum:			

Inhaltliche Ergänzung und Konkretisierung der MWBO, erarbeitet durch die Weiterbildungskommission der Deutschen Gesellschaft für NeuroIntensiv- und Notfallmedizin (DGNI) und der Kommission für Neurologische Intensivmedizin der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN).

### **Einleitung**

**Dieses** Logbuch stellt Konkretisierung Ergänzung eine und der Musterweiterbildungsordnung der Bundesärztekammer vom November 2018 dar. Es soll als Orientierung für eine strukturierte Weiterbildung in der Neurologischen Intensivmedizin während der Facharztausbildung dienen. Angepasst an die geforderten Inhalte der Bundesärztekammer wurden Lernziele definiert, die den Weiterbilderbildenden wie auch den Weiterzubildenden als Leitfaden dienen und eine Kontrolle des Ausbildungsstandes um eine qualitativ hochwertige neurointensivmedizinische ermöglichen sollen, Weiterbildung zu gewährleisten. Die von den Ärztekammern in der MWBO vorgegebenen Inhalte sind im Logbuch farblich markiert und mit den geforderten Richtzahlen hinterlegt. In blau die "Kognitive- und Methodenkompetenz" sowie in gelb die "Handlungskompetenz". Um die Kontrolle der eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vereinfachen und den eigenen Lernerfolg überblicken zu können wurden die Lernziele in die Kategorien "benennen und beschreiben", "systematisch einordnen und erklären" "durchführen (unter Supervision)" und "selbstverantwortlich durchführen" unterteilt sowie dort wo es sinnvoll erscheint zur Orientierung eine Orientierungszahl (kursiv) angegeben. Weiterhin wurden die nicht angestrebten Kompetenzniveaus ausgegraut, was nicht bedeutet, dass diese nicht erreicht werden können.

#### Weiterbildung Neurologische Intensivmedizin während der Facharztweiterbildung

Die 6-monatige Weiterbildung "neurologische Intensivmedizin" ist Teil der Facharztausbildung für Neurologie. Hier wird die angehende Fachärztin / der angehende Facharzt sowohl mit dem breiten Spektrum komplexer, intensivmedizinisch-relevanter neurologischer und nicht-neurologischer Krankheitsbilder, als auch mit manuellen Herausforderungen konfrontiert. Die Inhalte der Rotation sind durch verschiedene geforderte Kompetenzkapitel im Facharztkatalog definiert und werden im vorliegenden Logbuch strukturiert ergänzt, so dass es als Orientierung während der neurologischintensivmedizinischen Weiterbildung dient.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude in Ihrer Weiterbildung auf der Intensivstation!

Das Herausgeberteam

Alle Bezeichnungen, die in der männlichen Form verwendet werden, sind sinngemäß selbstverständlich auch in der weiblichen Form geltend. Die Vereinfachung dient dabei lediglich dem Lesefluss.

# Neuro-Intensivmedizinische Weiterbildung während der Facharztausbildung

Ausbildungsort:	
Weiterbildungsberechtigt für Neurol	ogische Intensivmedizin:
Ausbildungszeitraum von	bis
Dieses Logbuch wurde gewissenhaft u der Lernziele wurde durch den/die Wei	ınd wahrheitsgemäß geführt, das Erreicher iterbilder/in kontrolliert.
Unterschrift Weiterzubildende/r	Unterschrift Weiterbildungsberechtigte/r

Im Rahmen der Facharztweiterbildung empfohlene und geforderte Fähig- und Fertigkeiten für Weiterzubildende, die jedoch nichtmitschichtend auf einer interdisziplinären Intensivstation eingesetzt sind.

### **Einarbeitung und Vorbereitung**

Einarbeitung	Erfolgt	Nicht verfügbar
- Stationsbegehung		
- Vorstellung Pflege und Therapeuten		
- Einweisung Bettplatz		
<ul> <li>Notfallmanagement</li> <li>Notfallnummern und         <ul> <li>Informationsablauf</li> <li>Notfallwagen sichten</li> <li>Reanimationstraining absolviert</li> <li>Eskalationsplan kennen</li> </ul> </li> </ul>		
<ul> <li>Organisationsstruktur Intensivstation</li> <li>Dienste und Arbeitszeiten kennen</li> <li>Tagesablauf kennen</li> <li>Übergaben: Zeitpunkte, Inhalte, Struktur und Dauer</li> <li>Pflegeorganisation kennen</li> <li>Aufnahmeablaufstruktur kennen</li> <li>Entlassmanagement kennen</li> </ul>		
- Intubationspraktikum im OP		
- Stationsinterne SOPs kennen		
Dokumentation  - Einweisung (elektronische) Kurve  - Aufnahme/Verlegung  - Verlaufsdokumentation  - Untersuchungsbefund  - Scoring  - Leichenschau und Dokumentation		
Interventionen		
- Arbeiten unter sterilen Kautelen		
- Eingriffswagen kennen		
Einweisungen		
- Beatmungsgerät(e)		

### <u>Logbuch Neurologische Intensivmedizin</u> (für nicht-spezialisierte Intensivstationen)

- Perfusoren und Infusomaten		
- Monitor/Monitoringanlage		
- Intensivbett		
- Defibrillator		
<ul> <li>Geräte des Atemwegsmanagementes</li> <li>Videolaryngoskop</li> <li>Bronchoskopie</li> </ul>		
- Ultraschallgerät(e)		
- Temperaturmanagement o Invasiv (Kühlkatheter) o Kühlmatten o Kühl/Wärmegebläse		
- ICP Messung mit Parenchymsonde		
- EVD  o ICP – Messung o Liquormanagement		
Generelles		
- Führen von Angehörigengesprächen		
<ul> <li>Ethische Grundlagen</li> <li>Therapieziele</li> <li>Betreuung</li> <li>Vorsorgevollmacht</li> <li>Therapiezieländerung</li> <li>Gesprächsführung</li> </ul>		
Einarbeitung erfolgreich durchgeführt:		
	ildungsberechtigte	 e/r

### Logbuch

Maßnahme/Fähigkeit		Benennen und beschreiben	systematisch einordnen und erklären	durchführen (unter Supervision)	selbst- verantwortlich durchführen	
Katheterisierungs- und Drainagetechniken einschließlich Lage-Kontrolle						
Anlage zentralvenöser Zugänge						
- V. jugularis interna	20					
- V. subclavia						
- V. femoralis						
- Shaldon-Katheter-Anlage						
Anlage arterieller Gefäßzugänge						
- A. radialis	30					
- A. femoralis						
- A. brachialis						
Sonstige Punktions- und Drainage	verfa	hren				
- Pleurapunktion						
- Pleuradrainage						
Kardiop	ulmo	onale-Wiede	rbelebung (C	PR)		
Zertifikat in ALS (ERC) oder ACLS (AHA)	1					
Teammitglied einer kardiopulmonalen Reanimation (CPR)	2					
Teamleitung einer CPR						
		Hämodyna	mik			
Sonographische Einschätzung des Flüssigkeitsstatus	10					
Fokussierte Echokardiographie						
Differenzierte Therapie mit Katecholaminen, vasoaktiven Substanzen und Inotropika: - Noradrenalin - Adrenalin - Dobutamin - Vasopressin - (Milrinon/Levosimendan) - Urapidil - Dihydralazin - (Glyceroltrinitrat)						
Transfusions- und Blutersatztherapie, Kenntnisse der Richtlinien (BÄK) / Leitlinien						

Maßnahme/Fähigkeit		Benennen und beschreiben	systematisch einordnen und erklären	durchführen (unter Supervision)	selbst- verantwortlich durchführen
Kardioversion und externer Schrittmacher					
	В	eatmungsthe	erapie		
Grundlagen der Beatmungstechniken					
Einleiten einer Narkose					
Durchführung von Intubationen	10				
Arterielle Blutgasanalysen auswerten	50				
Sonographie der Pleuren und der Lunge					
Beatmungsparameter anpassen					
Atmungsunterstützende Maßnahmen bei nicht intubierten Patienten					
Kenntnisse des Managements eines Difficult Airway					
Kontrollierte Beatmung					
Assistierte Spontanatmung					
Analgesie bei intubierten Patienten, inkl. Aufwachversuche					
Weaningplan erstellen					
Bronchoskopie					
Dilatative Tracheotomie					
Neuromo	nito	ring und allo	gemeine The	rapie	
Methodische Grundlagen des (invasiven) Neuromonitorings und der Hirnödemtherapie					
- Kontinuierliches EEG	5				
<ul> <li>Intrakranielle Druck (ICP) und Perfusions- (CPP) Überwachung</li> </ul>	5				
- Neurosonographie	25				
- Evozierte Potentiale	5				
- Therapie eines erhöhten intrakraniellen Drucks (ICP)					
<ul> <li>Umgang mit einer</li> <li>Externen Ventrikel-</li> <li>drainage (EVD)</li> </ul>	5				

Maßnahme/Fähigkeit		Benennen und beschreiben	systematisch einordnen und erklären	durchführen (unter Supervision)	selbst- verantwortlich durchführen
- Einschätzung der Prognose bei anoxischer Hirnschädigung und residuellen Defektsyndromen					
<ul> <li>Angehörigengespräche bei irreversiblem Hirnfunktionsausfall</li> </ul>					
- Durchführung des Verfahrens zur Feststellung des endgültigen, nicht behebbaren Ausfalls der Gesamtfunktion des Großhirns, des Kleinhirns und des Hirnstamms gemeinsam mit einem hierfür qualifizierten Facharzt für Neurologie	2				
	Org	ganersatzvei	rfahren		
- Nierenersatztherapie/ Dialyse					
- Plasmapherese/ Immunadsorption					
A	llger	meine Intens	ivmedizin		
Betreuung palliativmedizinisch zu versorgender Patienten					
Teilnahme an interdisziplinären Teambesprechungen					
Erstellung von Therapieplänen zur (par)enteralen Ernährung	10				
Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapien	10				
Diagnostik und Therapie von:					
<ul> <li>Störungen des Säure- Basen-Haushaltes und Elektrolyten</li> </ul>					
- Sepsis und septischer Schock - Initialtherapie					
- Septische Enzephalopathie					

Maßnahme/Fähigkeit		Benennen und beschreiben	systematisch einordnen und erklären	durchführen (unter Supervision)	selbst- verantwortlich durchführen
- ARDS (Acute Respiratory Distress Syndrome)					
- Pneumonie					
<ul> <li>Akute</li> <li>Nierenfunktionsstörung</li> </ul>					
<ul> <li>Notfalltherapie des akuten Koronarsyndroms und kardiogenen Schocks</li> </ul>					
<ul> <li>Notfalltherapie der akuten Lungenembolie</li> </ul>					
<ul> <li>Notfalltherapie der Anaphylaxie</li> </ul>					
<ul> <li>Rationale         Antibiotikatherapie     </li> </ul>					
- Darmpassagestörungen					
Auswirkung akuter und chronischer metabolischer Störungen auf neurologischen Befund und die Prognose					
Neurologische Komplikationen immunsuppremierter Patienten und deren Prognose					
Einfluß zentral wirkender Medikamente auf den neurologischen Befund und die typische Pharmakokinetik dieser Medikamente					
Behandlung neurolo	gisc	h-intensivme	edizinischer	Krankheitsb	ilder
Erstversorgung (und Intensiv- therapie) neurologischer Notfälle, insbesondere					
<ul> <li>Ischämischer Schlaganfall, inkl. maligner Mediainfarkt</li> </ul>					
- Intrazerebrale Blutung					
- Subarachnoidalblutung					
<ul> <li>Virale Meningo- enzephalitis (inkl. HSV1- Enzephalitis)</li> </ul>					
- Bakterielle Meningitis					
- Autoimmunenzephalitis					
- Myasthene Krise					
- Guillain-Barré-Syndrom					
- Spinale Notfälle					
- Status epilepticus					

Maßnahme/Fähigkeit		Benennen und beschreiben	systematisch einordnen und erklären	durchführen (unter Supervision)	selbst- verantwortlich durchführen
<ul> <li>vigilanzgeminderte und komatöse Patienten</li> </ul>					
- psychiatrische Notfälle, Verwirrtheitszustände, Delir einschließlich Alkoholentzugssyndrome, maligne Hyperthermie und malignes neuroleptisches Syndrom					
- hypokinetische Krise					
- Eklampsie/Präeklampsie					
- Intoxikationen					
- Schädel-Hirn-Trauma					
- Spinales Trauma					
Differentialdiagnostisches Management bei Störungen des Bewusstseins, einschließlich der Einteilung in Schweregrade					
Besonderheiten bei der neurologischen Untersuchung von analgosedierten Patienten					
Management vegetativer Krisen und zentraler Atemregulationsstörungen					
Critical-Illness-Myopathie und Neuropathie					
Innerklinisc	her	Transport de	es Intensivpa	atienten	
Indikationsstellung und Probleme					
Übergabe des Patienten	5				
		Scoring			
- SOFA (inkl. qSOFA)					
- GCS					
- RASS					
- NIHSS					
- mRS					
- Besinger					
- Hunt - Hess					
- WFNS					
- FOUR Score					
- ICH Score					